Mohrenscheuer, sog. Alte Kaserne

http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/139655314016/

ID: 139655314016 **Datum:** 25.08.2023 **Datenbestand:** Bauforschung und Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Rösslegasse
Hausnummer:	2
Postleitzahl:	88499
Stadt-Teilort:	Riedlingen
Regierungsbezirk:	Tübingen
Kreis:	Biberach (Landkreis)
Gemeinde:	Riedlingen
Wohnplatz:	Riedlingen
Wohnplatzschlüssel:	8426097010
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Süd-Fassade

Abbildungsnachweis:
JaKo Baudenkmalpflege GmbH

Bildbeschreibung:
Blick entlang der Ost-Fassade; Klappläden im EG für den Verkauf von Waren an der Süd-Ost-Ecke des Hauses.

Abbildungsnachweis:
JaKo Baudenkmalpflege GmbH

Bildbeschreibung:
Süd-Ost-Ecke; Eckständer OG1

Abbildungsnachweis:
JaKo Baudenkmalpflege GmbH

Bildbeschreibung:
Süd-Ost-Ecke; Eckständer OG2

Abbildungsnachweis:
JaKo Baudenkmalpflege GmbH

Bildbeschreibung:
Tür (Ost-Fassade)

Abbildungsnachweis:
JaKo Baudenkmalpflege GmbH

Bildbeschreibung:
Ost-Fassade: Inschrift auf dem Türsturz; Baudatum 1686

Abbildungsnachweis:
JaKo Baudenkmalpflege GmbH

Objektbeziehungen

- *keine*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Die sog. Mohrenscheuer stammt laut dendrochronologischer und inschriftlicher Datierung aus dem Jahr 1686 (i). Um 1700 erfolgte die Veränderung der Fensteraufteilung zugunsten einzelner Fenster. Im 18. und 19. Jahrhundert wurde ein nachträglicher Gewölbekeller angelegt und der Stallbereich verändert.
Zu Beginn des 19. Jhs. wurde eine Reiterschwadron der Königlich-Württembergischen Armee nach Riedlingen verlegt, die das Gebäude nutzte, daher rührt die Benennung als "Alte Kaserne". Später kaufte der Eigentümer der Schildwirtschaft "Zum Mohren" die "Alte Kaserne", wodurch sie mit der Zeit den Namen "Mohrenscheuer" bekam.

1. Bauphase:
(1686)

Erbauungszeitpunkt 1686 (i + d)

Betroffene Gebäudeteile:

- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)
- Dachgeschoss(e)

Lagedetail:

- Siedlung
  - Stadt

2. Bauphase:
(1700)

um 1700: Veränderung der Befensterung an den einstmals geplanten Stuben durch die Aufgabe der vorgesehenen Fensterbänder zugunsten der heutigen Einzelfenster.

Betroffene Gebäudeteile:

- Obergeschoss(e)

3. Bauphase:
(1750 - 1870)

18./19. Jh., insbes. M. 19. Jh.: nachträgliche Anlegung eines Gewölbekellers und Veränderungen im Stallbereich des Erdgeschosses

Betroffene Gebäudeteile:
- Erdgeschoss
- Untergeschoss(e)

4. Bauphase:
(1847 - 1858)

Einbau des Gewölbekellers
Brandschadens-Versicherungs-Cataster angelegt 1847, Blatt 48b Gebäude 75: "Ein dreistockiges Wohnhaus und Scheuer von Fachwerk ohne Keller, an der Spitalgasse"
Schätzungsprotokoll Gebäudebrandvers. Bd.II 1858, Blatt 27: "Eine 3 Stock hohe Scheuer mit Stallung, der zweite u. dritte Stock je um 5'' überbaut in der Spithalgaße gelegen. Zustand ziemlich gut. 1 Tenne 1 gewölbten Keller 1 Stiegenhaus der übrige Raum zur Futterlage bestimmt. 3 Dachgebälk u. aber nur 1 Boden"

Betroffene Gebäudeteile:
- Untergeschoss(e)

Konstruktionsdetail:
- Gewölbe
  - Kraggewölbe (Unechtes Gewölbe)

Besitzer:in

1. Besitzer:in:
(1686)

Gaysser, Christoph

Bemerkung Besitz:

wohnhaft am Marktplatz 10, zeitweilig auch Bürgermeister.

Bemerkung Familie:

Gaysser, verheiratet seit 1683 mit Anna Maria Engelhardt. Er stirbt am 6.10.1732. Nach seinem Tod geht das Gebäude an seinen Sohn Christoph (23.2.1686-29.4.1752) über.

Beschreibung:

Beruf / Amt / Titel:
- Bürgermeister
- Kanzleiverwalter

Betroffene Gebäudeteile:
- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)
- Dachgeschoss(e)

2. Besitzer:in:
(1750)

Gaysserin, Franciska Eusebia

Bemerkung Besitz:

Bemerkung Familie:

Tochter des Christoph Gaysser (Sohn von s.o., 23.2.1686-29.4.1752), unverheiratet

Beschreibung:

Beruf / Amt / Titel:
keiner

Betroffene Gebäudeteile:
- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)
- Dachgeschoss(e)

3. Besitzer:in:

Miller, Joh. Conrad

(1783)

Bemerkung Besitz:

Bemerkung Familie:

Beschreibung:

Beruf / Amt / Titel:
- Kaufmann
- Eisenhändler

Betroffene Gebäudeteile:
- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)
- Dachgeschoss(e)

4. Besitzer:in: Miller, Joh. Conrad
(1806 - 1811)

Bemerkung Besitz: Vermietung als Stall für eine Reiterschwadron, 2. Chevaulegers-Regiments: Riedlingen kam 1806 zum Königreich Württemberg, Reiterschwadron musste nach Riedlingen ins Standquartier verlegt werden, um Ruhe aufrecht zu erhalten, 150 Pferde, 5 Offiziere --> daher die alte Bezeichnung "Alte Kaserne", Stallungen in der Mohrenscheuer, Kaserne im Gebäude Pfaffengasse 10 u. dem damals dahinter gelegenen Gebäude (abgebrochen, heute Teil der Seniorenwohnanlage)

Bemerkung Familie:

Beschreibung: - Pferdestall mit Futtertrog als separater Raum noch sichtbar

Beruf / Amt / Titel:
- Kaufmann
- Eisenhändler

Betroffene Gebäudeteile:
- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)
- Dachgeschoss(e)

5. Besitzer:in: Miller, Joseph Anton Christian
(1811)

Bemerkung Besitz: Nach dem Tod des Vaters erbt der Sohn Joseph Anton Christian Miller (19.3.1771-13.5.1820) das Gebäude.

Bemerkung Familie:

Beschreibung:

Beruf / Amt / Titel: *keiner*

Betroffene Gebäudeteile:
- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)
- Dachgeschoss(e)

6. Besitzer:in: Miller, Maria Anna
(1847)

Bemerkung Besitz:	als Besitzerin im Brandschadens-Versicherungs-Cataster aufgeführt.
Bemerkung Familie:	geb. Werner, Witwe von Joseph Anton Christian Miller.
Beschreibung:	
Beruf / Amt / Titel:	*keiner*
Betroffene Gebäudeteile:	• Erdgeschoss • Obergeschoss(e) • Dachgeschoss(e)

7. Besitzer:in: (1851)	Braun, Andreas
Bemerkung Besitz:	Braun (1.12.1811-25.8.1879), Gastwirt vom "Mohren", erwirbt aus der Erbmasse der Witwe des J.A. Miller, Maria Anna geb. Werner, eine "3stöck. Scheuer von der Spitalgasse für 1500 fl"
Bemerkung Familie:	
Beschreibung:	
Beruf / Amt / Titel:	• Gastwirt • Metzger • Stadtrat
Betroffene Gebäudeteile:	• Erdgeschoss • Obergeschoss(e) • Dachgeschoss(e)

8. Besitzer:in: (1906 - 1908)	Braun, Joseph
Bemerkung Besitz:	erbt spätestens nach Tod von Andreas Braun 1879 das Gebäude.
Bemerkung Familie:	
Beschreibung:	
Beruf / Amt / Titel:	*keiner*
Betroffene Gebäudeteile:	• Erdgeschoss • Obergeschoss(e) • Dachgeschoss(e)

9. Besitzer:in: (1909)	Braun, Andreas
Bemerkung Besitz:	Andreas Braun (28.7.1880-25.11.1935), Sohn von Joseph Braun, wird als Besitzer der Scheuer aufgeführt (Festschrift Hotel Mohren 1985).
Bemerkung Familie:	
Beschreibung:	
Beruf / Amt / Titel:	

keiner

Betroffene Gebäudeteile:

- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)
- Dachgeschoss(e)

Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Untersuchung
- Bestandsdokumentation

Beschreibung

Umgebung, Lage:
Großes, dreigeschossiges Fachwerkhaus an der Nordseite der Rösslegasse, inmitten der Riedlinger Altstadt an der Kreuzung von Rösslegasse und Apothekengasse gelegen.

Lagedetail:
- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:
- Wohnbauten
  - Ackerbürgerhaus

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):
Die sog. Mohrenscheuer bildet mit ihrem reichen Zierfachwerk eines der prägnantesten Gebäude in der an Fachwerkbauten reichen Donaustadt: oberhalb des zweigeschossigen Erdstocks, der auch die Tenne umfasst, erheben sich die geschossweise abgezimmerten Stockwerke 1 und 2. Den oberen Abschluss bildet ein dreigeschossiger Dachstock unter einem Satteldach. Von der nordwestlichen Giebelseite abgesehen kragt jeder Stock auf jeweils drei Seiten über das jeweils darunterliegende Stockwerk aus.

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:
- sehr hohes Erdgeschoss mit außermittiger Tenne, westlich davon halbgeschosshoher Stall und darüberliegender Heubergeraum, östlich davon halbgeschosshohe Nebenräume und darüberliegenden Nebenflächen.
- beide Obergeschosse fast identisch mit schmalem Mittellängsflur, ostseitig davon Wohnungsbereich mit straßenseitiger Stube, rückwärtig anschließender Küche, Treppengang und Kammer und westseitig des Flures offener Heu- und Kornbergebereich.
Das Innere der beiden Obergeschosse nur in der Fachwerkkonstruktion ausgebaut, ohne Wandfüllungen, ohne Fenster, weitgehend ohne Dielenböden und komplett ohne sonstige Ausstattung.
- dreigeschossiges Satteldach mit reich geziertem Dreiecksgiebel gegen Süden (Straßenseite) und Giebel in einfachem konstruktivem Fachwerk gegen Norden (Rückgiebel), im Inneren ohne feste Unterteilungen.

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):
Die Baubefunde zeigen eindeutig, dass der ursprüngliche Bau zwar in seiner Fachwerkkonstruktion und in seinen Außenwänden fertiggestellt wurde und von seiner Grundkonzeption her als repräsentatives Wohn- und Ackerbürgerhaus geplant war, dass der Bau jedoch in seinem Inneren nach dem Aufschlagen des Fachwerkgerüstes weitgehend eingestellt wurde. Hier wurden nur noch die Treppenanlage und einzelne Böden und Fehlböden eingebaut. Ein vollständiger Ausbau mit Böden, Decken, Täfer, Türen oder Fenstern unterblieb jedoch ebenso, wie die Herstellung der Ausfachung der hausinneren

	Fachwerkwände. Auch fehlen Hinweise auf einstmals vorhandene Feuerstellen und deren Nutzung, so dass man davon ausgehen kann, dass das Gebäude nach dem Schließen der äußeren Hülle unvollendet liegen geblieben ist. Eine Nutzung als Wohngebäude hat danach nicht stattgefunden.
Bestand/Ausstattung:	An der südöstlichen Gebäudeecke haben sich im Erdgeschoss die ursprünglichen Klappläden für den Verkauf von Waren erhalten.

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:

- Dachform
  - Satteldach
- Dachgerüst, verstärkende Einbauten
  - Stehende und geneigte Quer- und Längsbünde
- Gewölbe
  - Tonnengewölbe
- Holzgerüstbau
  - Geschossgerüst
- Gestaltungselemente
  - Zierglieder im Holzbau

Konstruktion/Material:

keine Angaben